

Herr Kemp ließ das Personal abtreten. — Langsamem Schrittes ging er im Zimmer auf und ab, an dessen Wand hinter dem Schreibtisch große gewaltige Blutflecken leuchteten. Die Flecke waren schnell vom Gobelin aufgesaugt worden, aber mit der Lupe in der Hand prüfte Herr Kemp alles vorsichtig und genau und paßte sogar darauf auf, daß der Rauch seiner Zigarre nichts verändere.

Der riesige Diplomatenschreibtisch war mit einem Stemmeisen grob aufgerissen, aber drinnen in der Schublade war Ordnung, als wenn der Verbrecher nichts angerührt hätte. Das Tintenfaß lag zerbrochen auf dem Teppich, die Tinte in großer lila Lache, der dicke Perser schmutzig getränkt.

Das Fenster weit offen. Der Frühlingswind bewegte die Gardinen, und vor der Villa surrte der Motor des Polizeiautos, vor dem sich Kemp's Kollegen leise unterhielten.

In den ersten Minuten ließ Kemp niemand neben sich arbeiten, sogar den Duft, den eigenartigen Geruch des Zimmers wollte er sich scharf einprägen, ja, er ging so weit, den Inhalt des Aschenbecherseiner eindringlichen Prüfung zu unterziehen.

Er beugte sich zum Fenster hinaus, besah sich aufmerksam die Wand, die Wiese vor dem Fenster und den feinen, sandbestreuten, gepflegten Weg vor der Villa, der bis zum Eingangstor führte.

Er setzte sich auf das Fenstersims und tat einen großen Schritt herunter in den Garten.

Er entdeckte tiefe Fußabdrücke, ganz tiefe, man sah, daß ein Sprung diese Tiefe verursacht hatte, die Spuren gingen quer über den Weg, aber machten plötzlich vor einem frisch aufgeworfenen Blumen-

neue Zigarre an, rief seine Kollegen zu sich, schnell den Daktyloskopen, den Photographen herholen, den Gipsabdruck der Fuß- und anderen Spuren aufnehmen, und dann können sie sich nach Hause trollen.

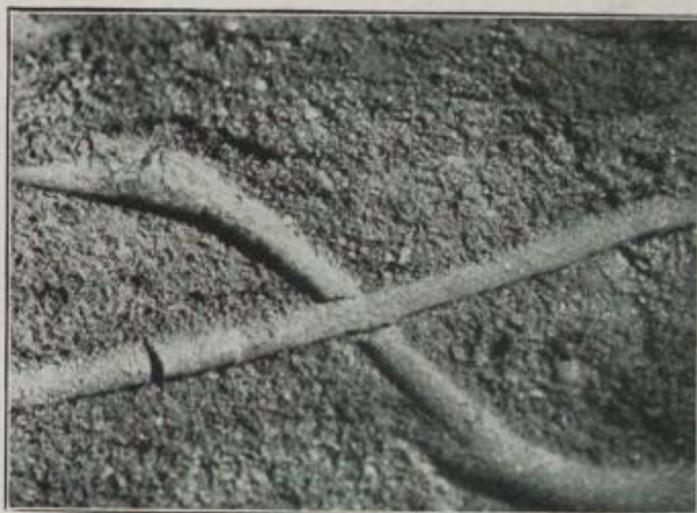
In einer knappen Stunde wird er auch zu Hause sein, und der Steckbrief kann verfaßt werden.

So Herr Kemp.

★

Hinter seinem Rücken wurde Herr Kemp ja immer ausgelacht, weil er sich dann in solchen Fällen neben das Opfer setzte, es anstarrte, eine Zigarre nach der anderen paffte und auf allen Vieren durch das Zimmer spazierte. Und wehe dem, der ihn in solchen Situationen zu stören wagte.

(Schluß und Auflösung im Inseratenteil)



Die kurze Fahrradspur --



läuft noch eine Strecke neben der Autospur her

beet eine scharfe Wendung. Als wenn sich zwei Menschen begegnet wären! Dann verschwanden die Fußabdrücke, wurden abgelöst durch die Spuren eines Fahrrades, auch diese wieder verwandelten sich nach kurzem Wege in breite Fahrspuren eines Pneumatik, und diese Reifenabdrücke führten bis zum Tor.

★

Und dieser Idiot von einem Chauffeur kam erst jetzt ganz atemlos zu melden, daß das Auto aus der Garage verschwunden sei.

Herr Kemp wußte das schon lange.

★

Dann steckte er sich endlich eine

sich endlich eine